

KURT BITTEL

Die Namen mancher Heidenheimer Bürger sind nicht Schall und Rauch. Wegen ihrer großen Verdienste um die Stadt wurden Plätze, Straßen oder Gebäude nach ihnen benannt. Doch nicht nur jüngere Einwohner fragen sich manchmal, welche Persönlichkeit steckt eigentlich hinter dem Namen und welche Rolle spielte sie?

Er war sozusagen der Heinrich Schliemann Ostwürttembergs: Professor Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Kurt Bittel, geboren am 5. Juli 1907 in Heidenheim, gilt als einer der international bekanntesten deutschen Prähistoriker. Schon mit dreizehn Jahren interessierte er sich für die Archäologie, wie erste Ausgrabungen in einem Grabhügel bei Oggenhausen beweisen. Nach seinem Studium promovierte er, 22-jährig, bei Gero von Merhart über die „Kelten in Württemberg“. Danach ermöglichte ihm ein Stipendium des Deutschen Archäologischen Instituts



die erste Reise nach Hattuscha, der von Charles Texier entdeckten Hauptstadt der Hethiter in der Türkei. 1938 wurde Kurt Bittel erster Direktor der Abteilung Istanbul des Deutschen Archäologischen Instituts, das über viele Jahre Grabungen in Hattuscha durchführte, viele davon unter Bittels Leitung. 1946 bekam Kurt Bittel die Professur für Vor- und Frühgeschichte an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen, von wo aus er 1950 gemeinsam mit Adolf Rieth und Wolfgang Kimmig Grabungen an der hallstattzeitlichen Heuneburg in Hundersingen an der Donau begann. 1951 kehrte Kurt Bittel in die Türkei zurück. 1960 bis 1972 war er erster Präsident des Deutschen Archäologischen Instituts.

Am 30. Januar 1991 verstarb Kurt Bittel in seiner Heimatstadt Heidenheim, die ihn zu ihrem Ehrenbürger gemacht hat. Seit 1989 vergibt die Stadt Heidenheim den Kurt-Bittel-Preis für Süddeutsche Altertumskunde, mit dem alle zwei Jahre herausragende Forschungsleistungen im Bereich der Vor- und Frühgeschichte Süddeutschlands ausgezeichnet werden. *js*



Wir bringen Farbe auf Papier

PAPIER ist lebendig, ein Werkstoff wie kein anderer, hochleistungsfähig bis ins Extreme – und mehr denn je ein emotionales Erlebnis.

Wir **DRUCKEN** darauf Ihre Werbebotschaft: Einzigartig. Hochwertig. Unvergesslich.

Ob Unternehmensbericht, Imagebrochure oder Geschäftsausstattung. Von der Realisation bis zum Versand rund um die Uhr.



Wolf PrintKommunikation GmbH
Wilhelmstr. 102 · 89518 Heidenheim
Telefon 0 73 21/98 35-0 · Fax 98 35-20
eMail: info@wolf-printkommunikation.de

Kurt-Bittel-Preis

Info

Anlässlich des 80. Geburtstages von Prof. Dr. Kurt Bittel am 5. Juli 1987 hatte der Gemeinderat der Stadt Heidenheim als äußeres Zeichen der Ehrung einstimmig die Stiftung eines „Kurt-Bittel-Preises für Süddeutsche Altertumskunde“ beschlossen, dotiert mit 5.500 Euro.

Der Preis wird alle zwei Jahre verliehen für gedruckte und ungedruckte wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Süddeutschen Altertumskunde. Die Themen sind chronologisch auf die Zeit von der Steinzeit bis zur Völkerwanderung und geographisch auf das Gebiet Süddeutschland

mit den topographischen Orientierungsmarken Main, Bayerischer Wald, Alpenvorland und Rhein eingegrenzt.

In diesem Jahr ging der Preis an Dr. Sabine Kas von der Universität Würzburg für ihre Arbeit „Enkerling-Gatzäcker – eine Siedlung der späten Urnenfelder- und der Hallstattzeit mit Grabenanlage“. Er wurde ihr am 14. Oktober 2005 während einer Feierstunde im Emil-Ortlieb-Saal des Rathauses von Oberbürgermeister Bernhard Ilg überreicht. 2006 verleiht die Stadt den Kurt-Bittel-Preis zum zehnten Mal.